



BSSW-Infotage: Mitglieder wählten neuen Geschäftsführer



Dieter C. Rangol

Mit Spannung schaute die Branche nach Frankfurt, wo im Vorfeld der 8. BSSW-Infotage über das Fortbestehen der beiden Schwimmbadverbände entschieden und mit Dieter C. Rangol ein neuer Geschäftsführer gewählt werden sollte.

Die Stimmung der ausstellenden BSSW-Mitgliedsfirmen war während und nach den Infotagen ausgesprochen gut. Noch nie seien Andrang und Interesse der Besucher so groß gewesen wie in den zwei Tagen vom 25. bis 26. Februar in Frankfurt, freuten sich Veranstalter und Aussteller unisono. Auf den traditionellen Gästeabenden herrschte gute Stimmung. Nicht nur, weil die Geschäfte gut liefen und auf einen vielversprechenden Saisonauftakt schließen ließen, sondern weil bereits im Vorfeld eine wichtige Weichenstellung getroffen worden war.

Bereits Anfang Februar hatte der Bundes-Fachverband Schwimmbad-Technik (BFST) auf seiner Mitgliederversammlung in Weimar ein Votum getroffen, welches

aufhorchen ließ. Einstimmig wurde der Beschluss gefasst, mit dem konkurrierenden Bundesverband Schwimmbad-, Sauna- und Wassertechnik (BSSW) zusammengehen zu wollen.

Die Initiative, in Zukunft gemeinsame Sache machen zu wollen, ging vom Präsidium des BSSW aus, das sich aufgrund des auslaufenden Vertrages von Geschäftsführer Friedhelm Welbrink nach einem Nachfolger umsehen musste und in Dieter C. Rangol, dem Geschäftsführer des BFST, einen geeigneten Kandidaten sah.

Nachdem die BFST-Mitglieder zugestimmt hatten,

blickte nun also die organisierte Schwimmbadbranche nach Frankfurt, wo am Tag vor den Infotagen die BSSW-Mitgliederversammlung stattfand. Denn hier sollte sich entscheiden, ob beide Verbände weiterhin ein Eigenleben führen, oder aber sich zusammenschließen und gemeinsam marschieren sollten.

Nachdem Präsidiumsmitglied Guido Rengers ausführlich die Beweggründe des BSSW-Vorstands dargelegt und die Vorteile einer Fusion eindringlich geschildert hatte, kam es auch hier zu einem einstimmigen Beschluss für einen gemeinsamen Verband. Dies heißt: Der geschäfts-



Trotz heißer Gespräche (links) blieb Zeit für persönliches: Friedhelm Welbrink gratuliert Manfred Nowak (Tintometer) zum Geburtstag.



schreibendienst konzipiert entwickelte sich das BFST-Cheftelegramm schnell zu einem kritisch konstruktiven Branchen-Insider-Dienst.

Besondere Aufmerksamkeit widmete Rangol, verheiratet und Vater von drei Kindern, der Entwicklung von Verbandsleistungen mit geldwertem Vorteil und dem Aufbau branchenbezogener be-

führende BSSW-Vorstand benannte Dieter C. Rangol (45) ab 1. Mai als neuen BSSW-Geschäftsführer. Er wird Nachfolger von Friedhelm Welbrink (65), der in 2000 seinen verdienten Ruhestand antreten wird.

Rangol ist bereits seit 1986 als Geschäftsführer des Bundes-Fachverband Schwimm-



Dank für langjährige Dienste für den BSSW für Burghild Ochs, Hilde und Friedhelm Welbrink durch den 2. Vorstand des BSSW, Günther Blei (von links), Blick auf die Einreichungen für den Kreativpreis (unten).



Sicherlich auch wegen dieser Angebote wuchs die Mitgliederzahl des BFST von knapp 30 auf über 100 in den vergangenen zehn Jahren.

Zusammen mit einer Unternehmensberatung entwickelte Dieter C. Rangol betriebswirtschaftliche Seminare für Schwimmbadbauer, gründete betriebswirtschaftliche Erfahrungsaustauschgruppen und

vermittelte firmenindividuelle Beratungen. Für alle Aktivitäten organisierte Rangol auch die möglichen Bundeszuschüsse aus dem Bundeswirtschaftsministerium.

Mit dem BFST-Treff, der in diesem Jahr bereits zum elften Mal realisiert wird und dem BFST-Forum konnte der BFST unter Rangols Regie zudem zwei anerkannte internationale Branchenveranstaltungen etablieren.

Als Mitglied im Fachbeirat der „interbad“ bei der Messe

Düsseldorf und der Messe Stuttgart und als Mitglied im Fachbeirat der fsb, Fachmesse für Freizeit-, Sport- und Bäderanlagen bei der Köln Messe ist der Leutnant der Reserve seit über zehn Jahren auch im Messewesen für die Branche tätig.

Seine hauptamtliche Tätigkeit seit 1983 in verschiedenen Positionen für den Hauptverband des Deutschen Einzelhandels (HDE) in Köln ermöglichte Rangol, der in Bonn Germanistik, Geschichte und katholische Theologie studierte, die Erfahrungen und Kontakte einer Spitzenorganisation der deutschen Arbeitgeberverbände auch für den BFST einzubringen.

Zuletzt war der BFST-Geschäftsführer in Personalunion der Verlagsgruppe Handelsblatt für den HDE und seine 100 000 Mitgliedsunternehmen und rund 100 Verbandsgeschäftsstellen in Deutschland sieben Jahre als Chefredakteur des Wirtschaftsmagazins „handelsjournal“ tätig. Das Magazin wurde in 1999 von einer unabhängigen wissenschaftlichen Jury zu den Top 10 aus 600 deutschen Verbandsmagazinen gewählt.

Dieter C. Rangol wird seine Arbeit als BSSW-Geschäftsführer in Personalunion mit der BFST-Geschäftsführung am 01. Mai 2000 beginnen.

bad-Technik (BFST) für die Schwimmbad- und Freizeitbranche tätig. Der BFST-Vorstand ernannte ihn schon Anfang 1990 zum geschäftsführenden BFST-Vorstandsmitglied.

Als BFST-Geschäftsführer realisierte Rangol gleich zu Beginn seiner Tätigkeit zusammen mit den BFST-Gremien die erfolgreiche Markteinführung des BFST-Kundenmagazins „pool“.

Ebenso bekannt wie „pool“ wurde das BFST-Cheftelegramm. Als moderner Rund-

betriebswirtschaftlicher Hilfestellung für Schwimmbadbau-Fachunternehmen. Individuelle vorteilhafte Leasingmöglichkeiten, das Kundenangebot „Finanzkauf“ für Schwimmbadbau-Fachunternehmen mit Marketingunterstützung und der kostenlose Versicherungsscheck mit der Möglichkeit bei gleichbleibender Leistung seine Versicherungskosten um bis zu 50 Prozent zu senken, sind nur drei solcher von Rangol initiierten BFST-Verbandsleistungen.

Geschäftsstelle unter neuer Adresse

Ab 1. Juni 2000 werden BSSW und BFST in Köln ein gemeinsames Verbandsbüro einrichten.

Die neue gemeinsame Geschäftsstelle befindet sich in einem modernen Verwaltungsgebäude, in dem weitere renommierte Bundesfachverbände ihren Geschäftssitz haben. Die neue Anschrift lautet:

BSSW/BFST Geschäftsstelle, Ulrich-Zell-Haus, An Lyskirchen 14, 50676 Köln.

Der neue BSSW-Geschäftsführer erwartet sowohl durch das neue gemeinsame BSSW/BFST Geschäftsführungsmanagement als auch durch die räumliche Nähe zu weiteren Bundesfachverbänden mittelfristig eine Vielzahl neuer und interessanter Verbandsleistungen für die Mitglieder von BFST und BSSW. Überdies wird die neue Verbandskonstellation zwangsläufig neue positive Impulse für die Branche in der Öffentlichkeit setzen.